

## Frühjahrskonzert



Frühlingsgefühle weckte das Akkordeonorchester Appenweier unter der Leitung von Dirigent Patric Jockers bei seinem Konzert in der Nesselrieder Rebstockhalle.

Fotos: Nadine Dierle

# Musik, Satire und viel Humor

*Bunter Programm-Mix beim Frühjahrskonzert des Harmonikaver eins Appenweier in Nesselried*

Mit einem Melodienmix stimmte das Akkordeonorchester Appenweier mit Dirigent Patric Jockers die Besucher in der Nesselrieder Rebstockhalle auf den Frühling ein. Zu Gast waren die »Oken Harmonists«.

VON NADINE DIERLE

**Appenweier-Nesselried.** Die Nesselrieder Rebstockhalle bot am Samstag für die musikalische Reise des Akkordeonorchesters Appenweier ein hervorragendes Ambiente, das die Musiker mit Kerzenschein auf der Empore perfektionierten. Während Hans Bolls »Reisebildern vom Balkan« fühlte man förmlich das Flair einer alten Handwerker-gasse oder einer schönen Hafenstadt in Südosteuropa. Frühlingsgefühle wurden bei der Fantasie über »Parlez moi d'amour« geweckt – hielt man die Augen geschlossen, entstand der Eindruck, man befinde sich im romantischen Paris in einem Straßencafé an der Seine oder bei den Malern auf dem Montmartre. Temperamentvoll ging es beim »Tango Bolero« zu und mit der »Irish Rhapsody« führte die Tour in den Norden des Kontinents.



Heinz Reiner, Bernd Grether, Reinhard Schmidt und Hartmut Schramm bilden die »Oken Harmonists« und werden von Pianist Matthias Hecht begleitet.

Ein besonderes Schmankerl war der Auftritt der Harmonikagruppe. Die Truppe kam vor einiger Zeit auf Patric Jockers zu und bat um Harmonikaunterricht.

Beim Frühjahrskonzert war dann die Zeit für den ersten Auftritt reif. In Begleitung des Akkordeonorchesters glänzte die Gruppe mit »A Sentimental Reflection« und bewies, dass es sich absolut lohnt, auch im fortgeschrittenen Alter ein Instrument zu lernen.

Satire vom Feinsten boten die »Oken Harmonists« aus Ofen-burg. Was einst als Auftritt für eine Abitursfeier 1998 begann, hat sich bis dato zu einer höchst amüsanten Bühnenshow entwickelt. Die »älteste Boygroup der Welt« – wie sich die Fünf selbst betiteln – besteht aus zwei Tenorstimmen (Heinz Reiner, Bernd Grether), einer Baritonstimme (Reinhard Schmidt), einer Bassstimme (Hartmut Schramm) und einem Pianisten (Matthias

as Hecht). Schon die Ansage von »Boygroup-Chef« Hartmut Schramm »Wenn Sie keine besonderen Erwartungen an unsere Musik haben, werden wir diese auf jeden Fall übertreffen«, sorgte für die ersten Lacher im Publikum.

## Dezente Choreographie

Mit eigenen Songs und einer, wenn auch dezenten, aber umso mehr treffenden Choreographie erzählten sie aus dem täglichen Leben: Vom Glücklichen sein, vom älterwerden und das spannende Leben im Ruhestand. Oder von (vergeblichen?) »Anmachversuchen« eines »Schwerenöters«, der mit seinem Hund durch die Stadt flaniert und es immer wieder probiert. Und spätestens bei der immer wieder kehrenden Situation des maskulinen »Shoppingstresses« dürften die Satiriker auch den letzten Zuhörer zum Schmunzeln gebracht haben – welcher Mann geht auch schon gerne mit seiner Frau ins Kaufhaus, wo man(n) doch ohnehin sagen kann, was er will: es ist falsch.

Das Frühjahrskonzert entpuppte sich somit als ideale Mischung aus instrumentaler und gesungener Musik, oben-drein mit der richtigen Portion Satire und Humor.